

Von: "Andreas Vogt" <AVogt@web.de>

Gesendet: 07.04.11 10:33:09

An: obdirkelbers@duesseldorf.de

Betreff: Eingabe an den Stadtrat Düsseldorf : Rehabilitierung von Helene Mechthild Curtens und Agnes Olmans - am 19.08.1738 in Düsseldorf-Gerresheim hingerichtet

>Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Elbers,

am 19.08.1738 wurden zwei unschuldige Frauen auf dem Gerresheimer Galgenberg öffentlich verbrannt, da sie der Hexerei beschuldigt wurden.

Beide wurden angeklagt der Teufelsbuhlschaft,des Flugs durch die Luft,der Tierverwandlung und der Hostienschändung.

Hierbei handelte es sich um die damals noch 16 jährige Helena Curtens und ihre 47 jährige Nachbarin, Agnes Olmans.

An den spektakulären, letzten Hexenprozess am Niederrhein, erinnert heute der "Gerresheimer Hexenstein" in Gerresheim.

Bis heute wurden beide Frauen nicht sozialetisch rehabilitiert, bzw. offiziell unschuldig gesprochen, obwohl doch eigentlich heute allen klar ist, das es keine Hexerei gibt und man nicht mit dem Besen durch die Lüfte fliegen kann.

Vielleicht hat man diese Rehabilitation einfach nur vergessen ?

In der Stadt Rüthen hat am 31.03.2011 der Stadtrat bei einer Sitzung die offizielle Rehabilitierung der in Rüthen verurteilten und ermordeten Hexen /Frauen vorgenommen unter hohem Medieninteresse. Die Eingabe an den Stadtrat kam in diesem Falle von den Schülerinnen und Schülern des Friedrich Spee Gymnasiums Rüthen. Andere Städte in Hessen haben ebenfalls schon Rehabilitierungen unter großem Anklang der Öffentlichkeit vorgenommen.

Dasselbe sollte auch im weltoffenen, toleranten Düsseldorf möglich sein.

Ich stelle daher den Antrag, das der Stadtrat Düsseldorf und die Bezirksvertererung 07 in einer Sitzung die beiden zu Unrecht ermordeten Frauen inkl. ihrer Familien rehabilitiert und offiziell unschuldig spricht.

Dasselbe Mail habe ich der BV 07, Herrn Bremer, gesandt mit der Bitte um Beantwortung.

Eine öffentliche Rehabilitierung beider Frauen hätte auch eine positive, öffentlichkeitswirksame Marketingwirkung für Düsseldorf.

Vielleicht wäre eine öffentliche Verkündung am Todestag der Frauen, am 19.08.2011 in Gerresheim am Hexenstein möglich ?

Die lokalen Medien informiere ich über diesen Antrag.

Eine ähnliche Rehabilitierung der zu Unrecht verurteilten, gequälten Opfer (Frauen /Männer) versuche ich parallel bei der Stadt Wernigerode im Harz zu erwirken. Hier geht es einfach um

Gerechtigkeit für die Opfer und ihre Familien. Ein formaler, wichtiger Akt für die Landeshauptstadt und ihre Geschichte.

Bitte teilen Sie uns schriftlich mit, wie Sie mit dieser Eingabe umgehen.

DANKE !!

Freundliche Grüße

Andreas Vogt
Meyerhofstr. 29 E
40589 Düsseldorf
AVogt@web.de
Tel.: 0211 7480874